

BESCHREIBUNG:

PolyMem Polymer-Membran-Verbände sind aus einem die Feuchtigkeit anziehenden Polyurethan-Boden hergestellt, der einen (1) sicheren Wundreiner, (2) Glycerin-Befeuchter und (3) Superabsorber umfasst. Unsere Verbände verfügen über eine dünne Rückseite aus Polyurethan, die atmungsaktiv ist und vor Verunreinigung schützt. Die Verbände können als Primärverband und/oder Sekundärverband sowie kombiniert verwendet werden. PolyMem MAX™-Verbände haben die gleiche Polymermembran wie PolyMem-Verbände. Die PolyMem MAX-Verbände sind allerdings dicker und haben eine höhere Atmungsaktivität und Durchlässigkeit von Wasserdampf und können so größere Mengen an Flüssigkeit aufnehmen.

Die medikamentenfreien PolyMem-Verbände helfen:

- Wunden effektiv zu versorgen und zu heilen
- Flüssigkeit zu absorbieren und ein feuchtes Wundheilungsklima aufrechtzuerhalten
- Langfristige und prozedurale Wundschmerzen zu minimieren und zu lindern
- Die Wahrscheinlichkeit von Ödemen, Quetschungen und einer Ausbreitung von Entzündungen auf das sie umgebende, unbeschädigte Gewebe zu reduzieren

INDIKATIONEN:

Frei verkäuflich, für die Behandlung von kleinen Wunden, wie z. B.:

- Schürfwunden • Platzwunden • Schnittwunden • Verbrennungen

Gemäß Anweisung eines Arztes/einer Gesundheitsfachkraft für die Behandlung von schweren Wunden, wie den folgenden, am häufigsten auftretenden flachen und tiefen Wunden:

- Druckgeschwüre (Stadien I-IV)

- Venöse Stauungsgeschwüre
- Akute Wunden
- Beingschwüre
- Entnahme- und Transplantationsstellen
- Hautrisse

- Diabetische Geschwüre
- Dermatologische Erkrankungen
- Verbrennungen 1. und 2. Grades
- Chirurgische Wunden
- Vaskuläre Geschwüre

VORSICHTSMASSNAHMEN:

- Nur für den externen Gebrauch
- PolyMem-Verbände sind nicht kompatibel mit Oxidationsmitteln (Wasserstoffperoxid oder Hypochlorit-Lösungen)
- Vor dem Durchführen bildgebender Verfahren bestimmen, ob der Verband entfernt werden sollte
- Kontakt mit Elektroden oder leitfähigen Gelen vermeiden
- Topische Behandlungen werden in Verbindung mit den PolyMem-Verbänden nicht empfohlen
- Auf Anzeichen von Infektionen oder Aufweichen von Gewebe achten
- Bei Personen, die Anzeichen einer Empfindlichkeit, Reizungen oder Allergien gegen den Verband oder seine Materialien zeigen, nicht verwenden oder die Verwendung einstellen
- Nur für die einmalige Verwendung an einer Person bestimmt. Nicht wiederverwenden. Die Wiederverwendung kann die Eigenschaften verschlechtern, für erhöhte Verschmutzung sorgen und das Risiko einer Infektion erhöhen.

PolyMem-Verbände können bei Anzeichen einer vorhandenen Infektion verwendet werden, wenn eine angemessene medizinische Behandlung durchgeführt wird, was die Ursache der Infektion angeht.

Bei einer Raumtemperatur von $\leq 30^{\circ}\text{C}$ (86°F) lagern. Abweichungen von bis zu $\leq 5^{\circ}\text{C}$ (131°F) sind erlaubt, sollten aber vermieden werden.

Wie für biologisches Material üblich **entsorgen**. **Abmessungen** sind ungefähre Angaben.

GEBRAUCHSANWEISUNG:

Erstanwendung:

1. Die Wunde gemäß dem Protokoll oder der Anweisung eines Arztes oder eines anderen anordnenden Kliniklers vorbereiten.
2. Einen Verband wählen, dessen Membrankissen 0,6–5 cm ($\frac{1}{4}$ – bis 2") größer als die Wunde ist. Der Verband sollte auch jeden entzündeten oder verletzten Bereich um die Wunde abdecken. Verbände können geschnitten werden.
3. Bei trockenen Wunden den Verband vor der Anwendung leicht befeuchten.
4. Folie mit Außenseite (Sodass Aufdruck sichtbar ist) auftragen.
5. Verband mit Kleband, Netz oder Verbandmüll festmachen.
6. Die Wunde auf dem Verband nachzuckieren, um zu wissen, wann ein Verbandswechsel nötig ist.



Verwendung:

1. Es kann sein, dass ein hoher Anstieg der Wundflüssigkeit in den ersten Tagen auftritt. Dies passiert aufgrund der Saugfähigkeit des Verbands. Das ist normal und ist ein Zeichen dafür, dass er ordnungsgemäß funktioniert.
2. Den Verband beim Baden trocken und an seinem Platz halten. Den Verband wechseln, sobald er nass wird.

Verbandswechsel:

1. Bei einer nässenden Wunde wird die Flüssigkeit auf der Oberseite sichtbar. Den Verband wechseln, ehe die Flüssigkeit den Wundrand erreicht, entsprechend den bewährten Verfahren oder nach nicht mehr als 7 Tagen. Sofort wechseln, wenn die Flüssigkeit den Rand des Membrankissens erreicht.
2. Häufigere Verbandswechsel können aufgrund einer Beeinträchtigung des Immunsystems, Diabetes, Infektionen, Hypergranulation oder mazeriertem Gewebe erforderlich sein oder wenn das Entfernen von abgestorbenem Gewebe gewünscht wird.
3. Den Verband vorsichtig entfernen. Das PolyMem-Kissen bleibt unter normalen Bedingungen nicht am Wundbett kleben und ermöglicht so meist einen schmerzfreien Verbandswechsel. Den Verband und die Wunde prüfen und sicherstellen, dass das gesamte Material entfernt wurde.

4. Wenn der Verband durch geronnenes Blut oder getrocknetes Exsudat an der Haut oder den Haaren klebt, ein wenig Kochsalzlösung oder Wasser verwenden, um den Verband langsam einzuweichen und daraufhin abzulösen.

Die intakte Haut um die Wunde herum reinigen.

5. Verbandswechsel nur gemäß der Anleitung oder nach Anweisung des Arztes oder eines anderen anordnenden Kliniklers durchführen. In den meisten Fällen muss die Wunde bei Verwendung von PolyMem bei einem Verbandswechsel nicht behandelt oder gereinigt werden, es sei denn, die Wunde ist infiziert oder verschmutzt. PolyMem wurde entwickelt, um die Wunde kontinuierlich reinigen zu können, und hinterlässt keine zu entfernenden Rückstände.

Ein übermäßiges Reinigen kann das sich regenerierende Gewebe verletzen und die Wundheilung verzögern.

6. Einen neuen Verband anlegen.

Beobachtungen während der Verwendung oder des Verbandswechsels:

- Während des normalen Heilungsprozesses kann die Wunde beim ersten Verbandswechsel größer erscheinen, da der Körper das abgestorbene Gewebe naturgemäß abstößt. Wenn die Wunde immer größer wird, an eine Fachkraft wenden.
- PolyMem-Verbände unterstützen die Neubildung von Blutgefäßen. Daher ist es nicht unüblich, dass Wundflüssigkeiten und Verbände mit Blutflecken beim Verbandswechsel zu sehen sind.
- Auf Anzeichen und Symptome wie verstärkte Rötung, Entzündung, Schmerzen, Wärme, Geruch, Aufhellung, Brüchigkeit, übermäßige Gewebebildung oder Mangel an Heilung achten. Bei Problemsituationen, wie Infektionen, Reizungen, Empfindlichkeit, Allergien, Mazeration oder Hypergranulation eine Fachkraft konsultieren.

Sämtliche schwerwiegenden Vorfälle im Zusammenhang mit diesem Medizinprodukt müssen vom Anwender und/oder Patienten Ferris Mfg. Corp. und der zuständigen Behörde des Mitgliedstaats, in dem der Anwender und/oder Patient ansässig ist, gemeldet werden.